

Guten Abend...

Es ist doch immer wieder schön, von den Erfolgen der Stadtentwicklung in Weißenfels zu lesen. Da ich den Vorteil der Internetnutzung habe, bekomme ich das Weißenfelser Amtsblatt immer pünktlich, ansonsten in Papierform eine Woche verspätet.

Das Vorwort des Oberbürgermeisters verspricht für uns alle nur Gutes.

Eine Erfolgsstory an die andere reihen sich wie bereits im Dezember. Sicherlich haben das neue technische Rathaus und die Kavaliershäuser das Antlitz und den Bürgerservice bedeutend verbessert. Der Busbahnhof wurde für Millionen um 200 Meter an die Fußgängersaalebrücke verschoben- das ist wahrlich ein „Meisterstück“ der Steuerverschwendung.

Es kommt noch viel viel besser. Die Firma Tönnies baut nicht nur an der eigenen Abwasserbehandlung- nein- sondern räumt den alten verwahrlosten Güterbahnhof auf. Haben wir Weißenfelser es doch gut, dass wir die Firma Tönnies haben... oder ?????

Die Voraussetzungen für die Erweiterung der Produktion bis hin zur Möglichkeit der Schlachtung von 35.000 Schweinen am Tag durch neue Schlachttechnologie und Flotation des Abwassers werden geschaffen und unter Beifall der Menge wird das Klärwerk dann erweitert, und bezahlen sollen es wir Bürger - So nicht Herr Oberbürgermeister !

Wer die Runde bestellt, der bezahlt sie auch.

Die Erweiterung der Kläranlage ist nur durch das ständige Anwachsen der Abwassermengen des Schlachthofes verursacht.

Die Bevölkerungszahl hat sich nicht erhöht, die Abwasser der Lebensmittelindustrie aber auf jeden Fall. Damit aber niemand diese Entwicklung überprüfen kann, bleibt der AöR bei der ungemessenen Annahme der Abwassermengen des Schlachthofes als Direkteinleiter, übrigens der einzigste Direkteinleiter im AöR-Gebiet.

Unser angepeiltes Ziel der Beitragserhebung bleibt nach wie vor bestehen

Wir fordern 70% der bisherigen Kosten zur Lebensmittelindustrie und 30% die nutznießenden Bürger und 100% der Klärwerkserweiterung an die fordernde Lebensmittelindustrie, also an Tönnies.

Herr Oberbürgermeister, waren Sie nicht derjenige, der uns Bürgern versprochen hat, dass mit der Umwandlung des ZAW in eine Anstalt öffentlichen Rechts die Offenheit und Transparenz erhöht wird ??

Wie kommt es dann, dass seit dem Sie als Stadtoberhaupt das Sagen in dieser Anstalt haben, die Bürgerfragestunde abgesagt, gestrichen wurde? Haben Sie Ihr Versprechen wie alle Versprechen bisher schon wieder vergessen???

Seit Sie Vorsitzender der Verbandsversammlung sind, werden die wichtigsten Dokumente nicht mehr im Amtsblatt Weißenfels veröffentlicht. Nein, das Amtsblatt des Landes Sachsen-Anhalt reicht ja auch.

Die Satzung der AöR ist den Weißenfelser Bürgern nur über Internetrecherche einsehbar. Ältere Menschen ohne Computer werden somit ausgesperrt. Das ist keine Offenheit.

Die Beschlüsse des Stadtrates von Weißenfels werden nicht mehr komplett veröffentlicht.

Im Amtsblatt Januar wird der Beschluss 523-42/2012 zwar genannt, aber nachlesen kann man ihn nicht. Hier geht es um die Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrates.

Auch die Nennung der Beschlüsse zur Umwandlung des ZAW und der Satzung der AöR, genannt im Weißenfelser Amtsblatt wurden hier vor Ort nicht veröffentlicht.

All Das zeigt uns, dass die Bürgerinitiative für gerechte Abwasserbeiträge weiterhin sehr wachsam sein muss. Wir dürfen nicht nachlassen sowohl beim Einfordern der Offenheit als auch bei der gerechten Berechnung der bevorstehenden Herstellungskostenbeiträge.

Bei so viel neuer Intransparenz heißt es, jetzt erst Recht noch mehr auf die Straße und in die Parlamente.

Wenn morgen der Verwaltungsrat tagt, dann sollten die Zuschauerplätze knapp werden- wir schauen Euch auf die Finger, auch wenn Ihr uns nicht das Wort erlaubt!!!